

Worte und Bilder die hängenbleiben

„Ich erinnere mich genau“- ein Theaterstück über Demenz

Hinter dem Kleinen Ensemble stecken zwei Schauspielerinnen, die sich mit ihrer Kunst den Grenzbereichen menschlicher Alltagsgeschichten verschrieben haben und dabei an Tabus und Grenzen des Gefühls rühren. Auf Einladung der ambulanten Hospizgruppe gastierten sie in Sigmaringen mit dem Stück von Brian Lausund „Ich erinnere mich genau“, ein Zwei-Personen-Stück über die fortschreitende Demenz und deren Auswirkungen auf eine Mutter-Tochter-Beziehung.

Mutter Martha, gespielt von Christine Reitmeier, verkörpert äußerst realistisch den üblichen Verlauf der Erkrankung. Von kleinen alltäglichen, bedeutungslosen Aussetzern, über die Scham und Verzweiflung über den noch spürbaren Verlust der persönlichen Autonomie und die Zumutung an die eigene Familie bis hin zum Persönlichkeitsverfall mit totaler Abhängigkeit.



Tochter Hannah, gespielt von Liza Sarah Riemann, mit Liebe und Verständnis der Mutter zugewandt und nichtahnend die persönlichen Herausforderungen, die auf sie zukommen. Ihre Monologe, die immer wieder eingestreut im Stück zusammenfassend das Fortschreiten der Erkrankung beschreiben, verdeutlichen zunehmend den Verlust von Verständnis und Liebe und dokumentieren letztendlich die totale Umkehr der

Mutter-Tochter-Beziehung in eine Beziehung des Kindes zu einem völlig fremden menschlichen Wesen.

„Ich erinnere mich genau“ beschreibt die millionenfache Erfahrung in den Familien und in Alten- und Pflegeheimen in Deutschland. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft dokumentierte bereits Ende 2021 1,8 Millionen Therapiefälle an Demenz, die Dunkelziffer ist hoch und nicht eingrenzbar. Die Tendenz nimmt zu. Aber es entwickeln sich auch zunehmend neue Hoffnungen auf den medizinischen Fortschritt mit neuen Medikamenten und verbesserte Modelle für den Alltagsumgang mit dementen Menschen. Voraussetzung ist aber ein früh- und rechtzeitiger Arztbesuch. Nur dadurch können die bekannten Phasen der Persönlichkeitsveränderungen nicht aufgehalten, aber verzögert werden.